



AKADEMIE
FÜR PSYCHOTHERAPIE
UND SEELSORGE

13. INTERNATIONALER KONGRESS FÜR PSYCHOTHERAPIE UND SEELSORGE

PROGRAMMHEFT

30. April – 2. Mai 2026 in Würzburg



GEMEINSAM

INHALT

Editorial	3
Kongress-Programm	5
Young Professionals	13
Seminare	14
Organisatorisches	30
Über die APS	37
Impressum	38

EDITORIAL

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Phänomen der Vereinzelung begegnet uns in vielfältigen Formen. Während Alleinsein individuell unterschiedlich bewertet wird, gelten extreme Formen wie Einsamkeit oder fehlende soziale Bindungen als Risikofaktoren für psychische Erkrankungen. Besonders in Zeiten wandelnder Familien- und Gesellschaftsstrukturen betrifft Vereinzelung zunehmend auch Kinder und Jugendliche – die aktuell anlaufenden Pilotprojekte zu handyfreien Schulen ist eine pädagogische Antwort hierauf.

„Wer nicht allein sein kann, der hüte sich vor Gemeinschaft“ - schreibt Dietrich Bonhoeffer 1937 in „Gemeinsames Leben“. In der psychotherapeutischen und seelsorgerlichen Begleitung wissen wir um die Bedeutung von Gruppenangeboten und wohnortnaher sozialer Einbindung. Gleichzeitig haben sich gemeinschaftsstiftende Strukturen wie Vereine oder religiöse Gemeinschaften zurückgebildet – virtuelle Formate können diese nicht vollständig ersetzen. Der moderne, individualistische Lebensstil, geprägt von Selbstbestimmung und Selbstoptimierung, steht im Spannungsfeld zu dem Grundbedürfnis nach Verbundenheit. Und auch aus christlicher Perspektive stellt sich die Frage - wann ist Alleinsein, z.B. als kontemplative Wüstenerfahrung, eine wertvolle Quelle der Selbstreflexion und wann kippt es in Vereinsamung? Welche Faktoren fördern den Zugang zu wohl-tuendem Alleinsein und zu tragenden Gemeinschaften, die nachweislich beide die seelische Gesundheit stärken? Und auch anwendungsbezogen - könnte vielleicht das britische Modell des „Social Prescribing“ – das ‚ärztliche Sozialrezept‘ – auch bei uns eine sinnvolle Ergänzung sein, um etwa Depressionen durch soziale Teilhabe zu behandeln?

Wir freuen uns auf einen regen Austausch und spannende Impulse, um die Bedeutung, aber auch Risiken und Herausforderungen von gemeinschaftlichen und individualisierten Lebensformen für unsere Genesungskonzepte in ihrer Vielschichtigkeit besser zu verstehen und angemessen zu begleiten!

Hierzu laden wir Sie im Namen des Vorstands sehr herzlich ein! Sehen wir uns in Würzburg? – Das würde uns sehr freuen!

Ihre Anne-Katharina Neddens



Dr. med. Anne-Katharina Neddens
1. Vorsitzende APS

GRUSSWORT DES BAYRISCHEN LANDESBISCHOFS

Christian Kopp

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

Vereinzelung ist ein Phänomen unserer Zeit. Digitale Vernetzung wächst – und doch erfahren viele Einsamkeit. Familienstrukturen verändern sich, Gemeinschaften brechen weg, der Druck zur Selbstoptimierung steigt.

Und doch: Menschen brauchen Zugehörigkeit. Sie brauchen Räume, in denen Alleinsein nicht in Isolation kippt, sondern Kraftquelle sein kann. Und sie brauchen Gemeinschaften, die tragen, auch wenn Lebensumstände brüchig werden.

Genau hier setzt Ihr Kongress an. Psychotherapie und Seelsorge nehmen diese Fragen aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick – und eröffnen im Dialog neue Wege. Das ist von großer Bedeutung, für Betroffene ebenso wie für unsere Gesellschaft.

Für mich ist es einer der wichtigsten Glaubenssätze: Wer glaubt, ist nie allein. Im Glauben weiß ich mich geborgen in Gott – und verbunden mit der Gemeinschaft der Gläubenden. Das macht mir Mut, Lasten zu teilen und Lust auf Begegnung zu wecken.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Verbundenheit spüren und gestärkt weitergeben können.

Mit herzlichen Grüßen



Christian Kopp,
Landesbischof



Christian Kopp
Landesbischof der Evangelisch-
Lutherischen Kirche in Bayern

A blurred, low-angle photograph of a crowd of people walking on a light-colored floor, likely in a large indoor space like a convention hall. The people are out of focus, creating a sense of movement and a busy atmosphere. The background is a soft, light blue color.

01

PROGRAMM

APS Kongress 2026

APS KONGRESS 2026 – ÜBERSICHT

DONNERSTAG, 30. APRIL 2026

12:00 Uhr **Start des APS Kongresses 2026**
Get Together bei Kaffee & Getränken

13:00 Uhr **Eröffnungsveranstaltung APS Kongress 2026**
Grußworte
Einführung ins Kongressthema durch Dr. med. Anne-Katharina Neddens

13:30 Uhr **Hauptvortrag 1: Bischof Dr. Yassir Eric**
„Einsamkeit – in Verfolgung, Extremsituationen und interkulturellen Lebensverhältnissen“



Einsamkeit kann zu einer tiefgreifenden Erfahrung werden, wenn Menschen Verfolgung, Krieg, Flucht, kulturelle und religiöse Entwurzelung erleben. Einsamkeit ist die Folge von Isolation, Verlust, Traumatisierung und erzwungener Trennung von vertrauten sozialen, religiösen und kulturellen Bindungen. Unterschiedliche familiäre, kulturelle und religiöse Prägungen beeinflussen das Erleben und den Umgang mit Einsamkeit.

Der gebürtige Sudanese Bischof Dr. Yassir Eric erlebte seine Wandlung vom radikalen Islamisten zum Christ durch eine Begegnung mit Gott. Seit 25 Jahren ist er in Deutschland als Brückenbauer zwischen Islam und Christentum tätig. Seit 2013 leitet er das Europäische Institut für Migration, Integration und Islamthemen (EIMI) an der AWM/Korntal und ist Dozent an der CIU/Korntal. Als Bischof von EKKIOS e.V. betreut er Konvertiten aus dem Islam und bildet Pastoren aus. Er ist international als Referent unterwegs und Autor mehrerer Bücher.

14:45 Uhr **Kaffeepause**

15:30 Uhr **Hauptvortrag 2: Prof. Dr. Christina Aus der Au**
„Von der Seele zur Simulation: Einsamkeit im Spiegel der KI“



Laut einer Umfrage glauben 70% der Deutschen daran, dass es eine Seele gibt, aber nur 60% glauben an Gott. Dabei ist es gar nicht so einfach zu definieren, was die Seele ist. Und mit der Entwicklung der Neurowissenschaften und der Künstlichen Intelligenz

wird es auch nicht einfacher.

Ist die Seele auf Gemeinschaft hin angelegt oder braucht sie die Einsamkeit, um sich zu finden? Was ist mit der Seele passiert auf dem Weg von Gott über Gehirn und künstliche Intelligenz? Ist sie unsterblich? Haben Roboter eine Seele? Kann man mit einer KI Gemeinschaft haben oder macht solche Gemeinschaft erst recht einsam? Kann man aus philosophischer Sicht überhaupt etwas darüber aussagen oder ist alles «nur» Glauben?

Prof. Dr. Christina Aus der Au hat Philosophie und Theologie studiert und sich in ihrer Habilitation intensiv mit dem Menschenbild in Theologie und Neurowissenschaften auseinandergesetzt. Aus diesem Interesse am menschlichen Gehirn und dessen künstlichem Gegenpart ist sie eine begeisterte Leserin von Science Fiction – besonders von Isaac Asimov, der sich schon viel früher kritisch mit Menschen und Robotern auseinandergesetzt hat als wir heute. Sie lehrt an der Pädagogischen Hochschule Thurgau und unterrichtet dort Religion, Ethik und Politik. Seit 2022 fungiert sie als Kirchenratspräsidentin der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau in der Schweiz.

16:45 Uhr

Interaktion

17:00 Uhr

Hauptvortrag 3: Dr. Reinhardt Schink

„Wenn zwei Igel sich näher kommen, wird es „stachelig“ – Kann eine Gemeinde die Sehnsucht nach Gemeinschaft stillen?“



Die Sehnsucht nach Gemeinschaft ist ebenso groß wie die „Bindungsunfähigkeit“. Einsamkeit, mitten unter Menschen, prägt unser Lebensgefühl. „Likes“ ersetzen keine realen Beziehungen. Aber wie können diese angesichts eines überbordenden Individualismus und der unverbindlichen „Generation Vielleicht“ gelingen? Sind christliche Gemeinden Projektionsflächen, die angesichts überhöhter Wünsche an Gemeinschaft nur scheitern können, oder entfaltet das Evangelium auch in diesem herausfordernden Umfeld seine lebensverändernde Kraft? Was braucht es dazu? Sicher keine „5 Schritte-Patentrezepte“, sondern die Bereitschaft voneinander zu lernen und miteinander Wege zu gehen – auch wenn diese schmerzhaft sind.

Dr. Reinhardt Schink ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Bevor er 2019 Vorstand der Evangelischen Allianz in Deutschland wurde, arbeitete der promovierte Betriebswirt rund 20 Jahre in verschiedenen Management-Positionen im Allianz Versicherungskonzern und war Mitglied zahlreicher internationaler Beratungsgremien. Ehrenamtlich engagiert sich Reinhardt Schink seit vielen Jahren im CVJM auf lokaler und überregionaler Ebene, u.a. als stellvertretender Vorsitzender des CVJM Deutschland e.V.

18:30 Uhr

Pause / Abendessen

20:00 Uhr

Kulturabend

„BEGEGNUNG – Von der Kunst, durchlässig zu sein“

Die Kunst von Thomas Sitte beschäftigt sich mit dem “unter die Räder Gekommenen”. Sein Schaffensprozess zeigt, wie Begegnung gelingen und zu überraschend neuen Sinnstiftungen führen kann. Ein Abend voller Bilder, Musik und Inspiration mit dem Künstler Thomas Sitte, dem Musikerehepaar Esther und Werner Hucks und dem Theologen Max Richter.

Thomas Sitte

Mit seinen Objekten in Fläche und Raum hat er eine unverwechselbare Bildsprache geformt. Er birgt weggeworfenes Material und schafft daraus Werke, die durch hohe Ästhetik beeindruckend. Die vom Leben gezeichneten Fundstücke berühren und eröffnen zugleich Hoffnung. Seine Ausstellungen in sakralen Räumen, in Kliniken und im öffentlichen Raum fanden immer wieder ein großes Echo.

Esther und Werner Hucks

Die Künstler Esther und Werner Hucks sind in verschiedensten Musikstilen zu Hause. Ihre Konzerte gestalten sie mit klassischer Musik, Jazz, Folk, Eigenkompositionen und Choralbearbeitungen. Ihre Musik geht in die Tiefe und berührt die Seele. Mit dem wohlthuenden Klang der Querflöte und ihrer temperamentvollen, ausdrucksstarken Spielweise am Klavier nimmt Esther Hucks die Zuhörerinnen und Zuhörer hinein in musikalische Klangwelten. Das virtuose Gitarrenspiel von Werner Hucks lässt Melodien und Klänge miteinander verschmelzen. Er ist gleichzeitig kongenialer Duopartner.

Max Richter

lebt in Leipzig, ist verheiratet und Vater von drei Söhnen. Der ordinierte Theologe arbeitet bei Campus für Christus als Referent und Projektentwickler für Spiritualität und Kunst. Er ist auch selbst bildkünstlerisch aktiv.



FREITAG, 01. MAI 2026

08:30 Uhr

Impuls für den Tag: Pfrn. Regula Studer Schafflützel

„Geschaffen für Beziehung“

Regula Studer Schafflützel ist Pfarrerin in der reformierten Kirche in Fischenthal, Schweiz. Sie ist Autorin der Bücher „Nicht für immer traurig“ und „Tango mit Jesus“.

Musikalische Begleitung durch Maren Gräfin zu Castell mit der Harfe.

09:15 Uhr

Seminarblock A

Die Seminarauswahl finden Sie unter „02 Seminare“

10:45 Uhr

Pause

11:00 Uhr

Seminarblock B

Die Seminarauswahl finden Sie unter „02 Seminare“

12:30 Uhr

Mittagspause

13:30 Uhr

Seminarblock C

Die Seminarauswahl finden Sie unter „02 Seminare“

15:00 Uhr

Kaffeepause

15:30 Uhr

Start im Plenum

15:45 Uhr

Hauptvortrag 4: Prof. Mathias Lasgaard

„Loneliness in Adolescence: Understanding the Problem and Exploring Evidence-Based Solutions“ (Vortrag in englischer Sprache mit Übersetzung)



Loneliness in adolescence is a public health concern, affecting mental health and potentially leaving lasting imprints into adulthood. This keynote synthesises current evidence on prevalence, time trends, determinants, and consequences of adolescent loneliness and presents findings from a recent meta-analysis showing that interventions can be effective. Emphasis is placed on the relevance of scientific evidence for practice in working with young people.

Mathias Lasgaard is Professor of Community Psychology at the University of Southern Denmark and Senior Scientist at DEFACTUM, Central Denmark Region. He leads an interdisciplinary research programme on loneliness, which focuses on social epidemiology and intervention research. His work aims to generate practice-oriented knowledge to improve services and reduce severe loneliness at the population level.

17:20 Uhr

Praxistalk

Mit Prof. Mathias Lasgaard, Dr. Florian Kubsch, Dr. Sara Arndt zum Thema „Einsamkeit unter Kindern und Jugendlichen“

18:00 Uhr

Vorstellung und Angebote der APS

18:30 Uhr

Pause / Abendessen

19:30 Uhr

Großer Netzwerkabend auf dem APS Kongress

Hier ist für jeden etwas dabei: Am Freitagabend haben Sie verschiedene Möglichkeiten zum Netzwerken, Austausch und Kennenlernen. Wählen Sie das für Sie passende Format bei der Anmeldung. Die Angebote sind freiwillig.

„Die-APS-kennenlernen“-Abend

Sind Sie zum ersten Mal auf dem Kongress? Sie kennen die APS noch nicht so gut? Dann nutzen Sie unbedingt die entspannte Atmosphäre des Netzwerk-Abends, um die Akademie für Psychotherapie und Seelsorge kennenzulernen. Werden Sie Ihre im persönlichen Gespräch Fragen los. (Für Snacks und Getränke fällt 10,00 EUR Gebühr bei der Anmeldung an.)

Einladung zum Bowling

Lassen Sie den Tag gemütlich ausklingen: Die APS lädt Sie zum Bowling in Würzburg ein – Netzwerken Sie entspannt bei Gemeinschaft mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Stadtführung in Würzburg

Entdecken Sie die fränkische Bischofsstadt bei einer geführten Tour durch die Stadt und kommen Sie abseits vom Kongressalltag ins Gespräch. Treffpunkt: Touristeninfo. (Für die Teilnahme fällt eine Gebühr i.H.v. 10,00 EUR bei der Anmeldung an.)

YP-Netzwerkabend

Der Abend für Studierende und Berufseinsteiger: Kontakte zu Gleichgesinnten knüpfen, austauschen, Fragen stellen – und dabei jede Menge Spaß haben. Mit Spielen, spannenden Gesprächsthemen und reichlich Zeit zum Kennenlernen.

ACC-Netzwerktreffen

Wer Teil des APS Kongresses 2026 und ACC-Mitglied ist, kann beim ACC-Netzwerktreffen teilnehmen. Ein optimale Möglichkeit, den ACC-Dachverband mit seinen Vernetzungs- und Informationsplattformen im Bereich Seelsorge und Beratung besser kennen zu lernen.

Netzwerktreffen Schweiz

Das Treffen bietet Raum, sich mit in der Schweiz tätigen Fachpersonen zu vernetzen und Einblicke in die Arbeit des Netzwerks «Psychologie und Glaube» der VBG zu gewinnen.

Referentenabend

Für alle Referentinnen und Referenten findet zeitgleich der Referentenabend im Bürgerspital statt.

SAMSTAG, 02. MAI 2026

08:30 Uhr

Impuls für den Tag: Pastor Dr. Michael Bendorf

„Wenn Gott Wunden vergoldet“

Michael Bendorf ist leitender Pastor der Friedenskirche Braunschweig und Wirtschaftspädagoge. Er ist außerdem als Autor, Dozent und Referent tätig und engagiert sich in verschiedenen kirchlichen Werken und Ausbildungsstätten, unter anderem im Vorstand des IGW.

Musikalische Begleitung durch Maren Gräfin zu Castell mit der Harfe.

09:15 Uhr

Hauptvortrag 5: Katharina Pommer

„Die Wo-bist-du-Frage: Wie Beziehung unser Selbst und unser Vertrauen in das Leben prägt“



Jeder Mensch trägt von Geburt an eine existenzielle Frage in sich: „Wo bist du?“ Diese Frage richtet sich an Eltern, Partner, das Leben und an Gott. Wie sie beantwortet wird, formt unser Selbstbild, unsere Bindungsfähigkeit und unser Vertrauen. Der Vortrag verbindet psychologische Forschung mit christlicher Perspektive und zeigt, wie Resonanz, Beziehung und Glaube unsere seelische Gesundheit und Lebensfreude prägen.

Katharina Pommer ist Psychologin (M.Sc.), familienpsychologische Sachverständige im Familienrecht, Hochschuldozentin in Coburg und Doktorandin der Psychologie sowie Vorstandsvorsitzende des Bundesverbands für Fachkräfte im Kinderschutz. Seit fast zwanzig Jahren begleitet sie Menschen in Veränderungsprozessen: in Therapie, Forschung und Lehre, mit dem Schwerpunkt Bindung, Kommunikation und emotionale Entwicklung.

10:30 Uhr

Pause

10:45 Uhr

Praxistalk

Mit Dr. Astrid Giebel, Dr. Andreas Walker und Frank Heinrich zum Thema „Einsamkeit in Gesellschaft und Öffentlichkeit“

11:30 Uhr

Vernetzung Fachgruppen

Herzliche Einladung, sich in unterschiedlichen Berufs- und Fachgruppen zu vernetzen: Von Psychologie, Psychiatrie und Theologie über Soziale Arbeit, Coaching und Seelsorge

12:30 Uhr

Mittagspause

13:30 Uhr

Hauptvortrag 6: Frank Heinrich

„Einsamkeit in Führungs- und Verantwortungspositionen – gibt es wirksame Rezepte?“



„Oben ist man ganz allein“ – muss Leitung wirklich Einsamkeit bedeuten? Dieser Vortrag zeigt Wege, sich innerlich und geistlich zu wappnen, gesund zu führen und aus

einer verankerten Identität heraus Entscheidungen zu treffen. Wir lernen von biblischen und historischen Vorbildern, entdecken praktische Ressourcen für Resilienz und suchen nach Haltungen, die uns selbst und anderen Freiheit, Raum und Mut schenken. Für alle, die Verantwortung tragen – und dabei nicht allein bleiben wollen.

Frank Heinrich ist deutscher Theologe, Sozialpädagoge und Politiker (CDU). Er war von 2009 bis 2021 Mitglied des Deutschen Bundestages und von September 2022 bis März 2025 Vorstand der Evangelischen Allianz in Deutschland.

14:30 Uhr

Hauptvortrag 7: Dr. Astrid Giebel

„Sorge – Care: Gemeinsam stark, füreinander sorgen, miteinander handeln!“



Die größte Armut im Alter wird laut Studienergebnissen die Kontaktarmut sein mit der Kernaussage: „Älterwerden bedeutet für mich, dass ich mich häufiger einsam fühle!“. Zugleich nimmt rapide die christlich-kirchliche Verbundenheit ab; das Sprichwort „Mit dem Alter kommt der Psalter“ überholt sich. So beleuchtet der Beitrag Sorgebeziehungen und verletzte Freiheit, gelingende gesundheitsfördernde Sorge in professionellen Settings, good practise und Implementierungsstrategien im Hinblick auf Sorgende Unternehmenskultur in Kirche, Diakonie und Gesellschaft.

Dr. Astrid Giebel ist Diplom-Diakoniewissenschaftlerin, Pastorin, Krankenschwester und Theologin im Vorstandsbüro der Diakonie Deutschland im Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. und beauftragt mit der theologischen Grundsatzarbeit für die sozial- und gesundheitspolitischen Handlungsfelder.

15:30 Uhr

Gemeinsamer Kongressabschluss

Rückblick auf den APS Kongress 2026, Abkündigungen, Ausblick, Verabschiedung und Segen

16:00 Uhr

Kongressende

JETZT ONLINE
ANMELDEN UNTER:
www.aps-kongress.de



YOUNG PROFESSIONALS

Willkommen auf dem APS Kongress! Hier könnt ihr die Gelegenheit nutzen, euch **fachlich zu vernetzen**, Perspektive und Vision für euren beruflichen Weg zu finden und von der **persönlichen Begegnung mit Fachleuten** zu profitieren.

Der Austausch mit anderen Young Professionals bietet euch außerdem wertvolle Insights. Und als besondere Highlights auf dem Kongress:

- **“Brunch & Connect”**: Wir veranstalten einen exklusiven Brunch für Young Professionals, bei dem ihr euch mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen austauschen und eure Fragen loswerden könnt! Seid dabei, die Plätze sind begrenzt.
- **“Friday Fun & Fellowship”**: Am Freitagabend findet der große APS-Vernetzungsabend statt, bei dem auch wir als Young Professionals vertreten sein und vor allem viel Spaß zusammen haben werden. Lass Dich überraschen – es geht um den großen Preis und viele interessante Themen, über die wir gemeinsam ins Gespräch gehen werden!

Wir freuen uns auf euch.



+++ SPECIAL PREIS
FÜR STUDIERENDE +++

A blurred, low-angle photograph of a crowd of people walking on a light-colored floor, likely in a large indoor space like a convention hall. The people are out of focus, creating a sense of movement and a busy atmosphere. The background is a soft, light blue color.

02

SEMINARE

APS Kongress 2026

SEMINARE AUF DEM APS KONGRESS 2026

Am **Freitag, 1. Mai 2026**, haben Sie die Möglichkeit, drei Seminare in den verschiedenen Blöcken zu besuchen. Wählen Sie aus 40 Seminaren der unterschiedlichsten Bereiche für jeden Block jeweils eines bei Ihrer Anmeldung aus.

INFOS

Seminarblock A: 9:15–10:45 Uhr

Seminarblock B: 11:00–12:30 Uhr

Seminarblock C: 13:30–15:00 Uhr

PW: Praxisworkshop

VS: Vortragsseminar



SEMINARBLOCK A

A1, PW – Was ist Kontakt? Eine tanztherapeutische Exploration

Über einfache tanztherapeutische Übungen wird Kontakt als Grundlage für Beziehung erfahrbar. Dahinter steht das Konzept von Hilarion Petzold, in dem „Kontakt – Begegnung – Beziehung – Bindung“ aufeinander aufbauen. Das ermöglicht, Kontakt als niedrigschwelliges Angebot zu verstehen und hilft an Kontaktthemen und -strukturen von PatientInnen zu arbeiten wie auch an der „therapeutischen Beziehung“.



Andrea Du Bois ist Diplom-Pädagogin, Tanztherapeutin (DGT®/BTD®), Supervisorin (BTD) und Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG) mit Zertifizierung als Certified Auxiliary Schema Therapist (ISST). Sie arbeitet in der Klinik Hohe Mark in Psychotherapie und Psychiatrie in Oberursel und führt in eigener Praxis Einzel- und Gruppentanztherapie sowie Supervision durch.

A2, VS – Die Wirkdimensionen des Heiligen Geistes in der Seelsorge erfahren

Seelsorge ist mehr als Gespräch – sie ist zwischenmenschliche Hilfe im Angesicht Gottes. In ihr wirkt der Heilige Geist mit seinen Kräften zur Erneuerung und zum Aufbau des neuen Menschen in Christus. Das Seminar zeigt aus biblisch-theologischer Perspektive, wie wir diese göttliche Dynamik in der Seelsorge erkennen, verstehen und praktisch umsetzen können.



Dr. Michael Bendorf ist leitender Pastor in der Braunschweiger Friedenskirche. Er arbeitet als Buchautor, Dozent und Referent und engagiert sich als Beiratsmitglied bei der Akademie für Psychotherapie und Seelsorge sowie beim Verein Christen im Gesundheitswesen.

A3, PW – Einsam, alleinsam, gemeinsam... ein Praxisworkshop mit neuen Impulsen für die Selbstfürsorge und Beziehungsarbeit

Dieser aus theoretischem Input und kreativer Kleingruppenarbeit bestehende Praxisworkshop beschäftigt sich mit der Komplexität sozialer Interaktion. Resonanzfähigkeit und Beziehungsgestaltung werden unter psychodynamischen Aspekten fachlich und im persönlichen Erleben unter die Lupe genommen mit Raum für Selbsterfahrung und kollegialen Austausch.



Dr. med. Christina Bendorf ist eine langjährig in eigener Praxis tätige erfahrene Hausärztin und Psychotherapeutin. Der medizinische Schwerpunkt liegt in der umfassenden Grundversorgung mit integrativem Behandlungsansatz. Psychotherapie erfolgt auf tiefenpsychologisch fundierter Basis.

A4, PW – Erwachen am DU

„Es ist nicht gut, wenn der Mensch alleine ist.“ (1 Mose 2,18). In diesem Workshop bist du eingeladen, in der Gemeinschaft mit anderen malend zu erwachen. Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse nötig. Deine Neugier, Dich auf kreatives Malen einzulassen und dabei das Geschenk der Begegnung zu entdecken, genügt.



Gabriela Jaroš ist Kunsttherapeutin ED, Intermedial und arbeitet in der Klinik Sonnehalde Riehen. Sie ist Supervisorin, Lehrtherapeutin und Mentorin mit eigener Praxis im Spezialgebiet Psychiatrische Traumaverarbeitung in Bildprozessen mittels LOM® (Lösungsorientiertes Malen) in Verbindung mit Seelsorge (www.malundmalatelier.ch).

A5, PW – Aufbruch in den dritten Lebensabschnitt – endlich Ruhestand?

Der Ruhestand verändert bisherige Rollen, Lebensinhalte und Tagesstrukturen. Er fordert uns heraus, mehr selbst zu gestalten und eine positive Sicht auf das Altern, dessen Chancen und Einschränkungen zu gewinnen. Es ist sinnvoll, bereits in den letzten Arbeitsjahren hierzu Weichen zu stellen. Der Workshop liefert Betroffenen, Seelsorgern und Beratern Impulse und gibt Raum für Fragen und Austausch.



Dipl.-Psych. Friedemann Alsdorf ist verheiratet, hat drei erwachsene Kinder und vier Enkel. Er verfügt über langjährige Tätigkeit als Dozent, Therapeut und Supervisor, ist Vorstandsmitglied der IGNIS Akademie und Stiftungsrat der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik ICP der Schweiz. Der Wechsel in den aktiven Ruhestand Ende 2026 wird seit drei Jahren vorbereitet.

A6, PW – Umgang mit dem Fremden – werteorientierte, spiritualitäts- und kultursensible Psychosomatik und Psychotherapie

In unserer Arbeit begegnen uns regelhaft von den unsrigen abweichende Wertvorstellungen und Frömmigkeitsstile. Der Workshop vermittelt praktische Tools zum gelingenden Umgang mit dem Fremden und zugleich Erhalt einer offenen, vorbehaltlosen therapeutischen Grundhaltung und Beziehung. Dazu macht das sehr viel Freude und ist sehr zielführend und erquicklich, hiermit zu arbeiten.



Dr. Anne-Katharina Neddens ist Ärztliche Direktorin der Vogelsbergklinik, einer Fachklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Sie hat (inter-)nationale Lehrtätigkeiten in China und Südafrika und arbeitet mit den Schwerpunkten Psychosomatik, Traumatherapie und interkulturelle Therapie.

A7, VS – Vereinsamen die Digital Natives? Erfahrungen aus dem Schulalltag

Jugendliche, die mit sozialen Medien aufgewachsen sind, stehen mit so vielen Menschen in Kontakt wie keine Generation vor ihnen. Gleichzeitig nehmen Gefühle von Einsamkeit und Desorientierung zu. Welche Möglichkeiten hat die Institution Schule, bedeutsame soziale Interaktion zu fördern und einen gesunden Umgang mit Medien zu vermitteln?



StR Dr. phil. Florian Kubsch ist Gymnasiallehrer für Politik, Englisch und Spanisch und Oberstufenberater mit langjähriger Erfahrung an einer Beruflichen Schule.

A8, PW – Tango mit Jesus

Wie können wir unsere Identität als Königskind Gottes leben und uns von seiner Liebe leiten lassen? Erste Tangoerlebnisse können uns helfen, unser Leben mit Jesus zur Musik des Himmels zu tanzen.



Pfr. Peter und Pfarrerin Regula Studer Schaffflützel sind ein Pfarrehepaar mit Theologiestudium an den Universitäten Zürich und Tübingen und gemeinsamen Pfarramt sowie zwei erwachsenen Kindern. Regula verfügt über Weiterbildungen in Familien-, Trauma- und Schematherapie, Somatischer Erleben und Exerzitenleitung. Peter hat zusätzlich Informatikstudium an der Uni Hagen absolviert und ist Software-Ingenieur und Entwickler der Bibelvers-Lern-App Remember Me.

A9, VS – The courage to be seen: Art and ethics of therapist self-disclosure (Seminar in englischer Sprache)

Therapist self-disclosure can humanize the therapeutic relationship—or complicate it. This seminar explores how personal sharing can deepen connection and model vulnerability, as well as the ethical boundaries and pitfalls that come with bold transparency in clinical practice.



MSc. Bart Gooijer is a psychologist, couples therapist as well as boardmember at CVPPP (Christian Association for Psychiatrists, Psychologists and Psychotherapists; Netherlands)

A10, VS – Open Doors – wie wir traumatisierten verfolgten Christen helfen – Reisebericht aus einem Traumazentrum in Nigeria

Die Verfolgung von Christen in Nigeria, Burkina Faso und anderen Ländern südlich der Sahara hat ein unvorstellbares Ausmaß erreicht. In keinem Land der Erde werden so viele Christen getötet wie in Nigeria. Das Seminar gibt Einblicke in das Leben schwer traumatisierter Christen und wie ihnen geholfen wird das Trauma zu überwinden. Markus Rode berichtet von seinen Begegnungen und wie geholfen wird.



Markus Rode ist seit 23 Jahren geschäftsführender Vorstandsvorsitzender von Open Doors Deutschland, einem überkonfessionellen christlichen Hilfswerk, das sich seit über 70 Jahren für verfolgte Christen in mehr als 70 Ländern einsetzt.

A11, VS – Gemeinsam mit anderen leben – und doch einsam sein. Praktisch-theologische Perspektiven

Wohl nie haben Menschen in unterschiedlichen Kontexten so sehr Lebenszeit gemeinsam verbracht wie wir in unserer Zeit. Mit anderen sind wir vielfältig verbunden – ständig im Austausch und dauerhaft erreichbar. Trotzdem macht sich bei manchen das Gefühl der Einsamkeit breit. Ein Paradox? Was passiert da eigentlich? Wie können wir zu Gemeinschaftserleben oder auch notwendiger Zeit für uns finden?



Prof. Dr. Christoph Barnbrock ist Professor für Praktische Theologie an der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel.

A12, PW – An Grenzen leiden-an Grenzen wachsen: Erfahrungen in Psychotherapie, Beratung und Seelsorge

Als Psychotherapeuten, Berater und Seelsorger begleiten wir Menschen in existentiellen Krisen. Dabei kommen wir immer wieder an Grenzen und in Grenzbereiche, in denen wir besonders gefordert sind. Hilflosigkeit und Überforderung können auftreten. Wie kann in den Grenzbe-
reichen Handlungsfähigkeit hergestellt werden? Wir besprechen konkrete Beispiele, wenn Sie wollen!



Dr. med. Dietmar Seehuber ist niedergelassener Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie in einer Privatpraxis in Königstein. Er war zuvor langjährig tätig als Chefarzt der Klinik Hohe Mark in Oberursel und verfügt über Spezialisierungen in Verhaltenstherapie, Suchtmedizin, Sexualtherapie und Kinderpsychotherapie.

A13, VS – Enaktive Traumatherapie – mehr als eine Methode: Menschen als handelnden, verkörperten und eingebetteten Wesen begegnen

Wir begegnen Menschen nicht einfach als „Kopf mit Gesprächsbedarf“. Die alte Aufteilung in „Psyche hier“, „Körper dort“ und „Umwelt irgendwo außen“ lassen wir hinter uns. Das Mentale ist also nicht ausschließlich im Kopf verortet, sondern Teil eines Organismus, der Körper und Umwelt miteinschließt. Das eröffnet mehr Möglichkeiten, das Handlungsvermögen der Betroffenen und Begleitenden zu erhöhen.



Heilpraktikerin für Psychotherapie Andrea Günther leitet das neues-Ziel Weiterbildungsinstitut (NZWI) und die Heilpraktikerschule. Sie ist Vorstand des Vereins „Ermutigung Südwest e.V.“, enaktive Traumatherapeutin, Supervisorin (ACC), Individualpsychologisch-systemische Fachberaterin (ICL) und Heilpraktikerin für Psychotherapie.

SEMINARBLOCK B

B1, VS – Weiterleben nach Trennung und Scheidung – sich dem Leben wieder zuwenden

Nach einer Trennung sortiert sich ein ganzes Leben neu. Dieses Seminar legt den Fokus auf notwendige Entwicklungsschritte und emotionale Aufgaben: Verluste verarbeiten – das Selbstbild weiterentwickeln – Umgang mit eigener Schuld (sich selbst vergeben) und Schuld des Ex-Partners – Reflektion eigener Muster und Anteile – neue Strukturen finden – Selbstverantwortung – Selbstfürsorge.



Monika Heß ist 1. Vorsitzende der IGNIS Akademie Kitzingen, leitet die IGNIS Beraterausbildung und ist tätig als Referentin, Supervisorin und Emotional Logic Trainerin. Sie lebt in Kitzingen und hat drei Kinder.

B2, VS – GemEinsam – Last und Lust?! Reflexionen aus 35 Jahren Erfahrung und Förderung von Gemeinschaft

Wir reflektieren unsere Erfahrungen in unterschiedlichen Gemeinschaftshäusern und in einem lokalen Projekt zur Bekämpfung von Einsamkeit. Wir vermitteln Impulse zur Gründung von neuen Gemeinschaften und zur Entwicklung von unterschiedlichen Gemeinschaftsformen. Mit Raum für das interprofessionelle Gespräch. www.moosrain.net www.offenetuer.ch www.FachstelleGemeinschaft.net



Pfr. Thomas Widmer-Huber ist Co-Leiter des Gemeinschaftshauses Moosrain Riehen und der Fachstelle Gemeinschaft, Spitalpfarrer Sonnenhalde, Buchautor (www.widmer-huber.ch). Koordinatorin Gemeinschaftshaus und Co-Leiterin Fachstelle Gemeinschaft ist Irene Widmer-Huber, die auch als Einsamkeit-Projektleiterin und Autorin tätig ist (www.widmer-huber.ch).

B3, VS – Würde in der Praxis. Wie eine würdebewahrende Patientenversorgung gelingt. Nicht nur am Lebensende.

Was bedeutet «Würde» im beruflichen Handeln – und wie beeinflusst sie das Erleben von Patient:innen? Das Seminar beleuchtet internationale Forschung zur Würde am Lebensende, basierend auf dem Modell von Harvey Max Chochinov. Ziel ist es, Würde als konkrete, im Alltag erfahrbare Haltung und Handlungsauftrag zu verstehen – nicht nur am Lebensende, sondern im täglichen Tun.



Dr. phil. Andrea Züger arbeitet als empirische Kulturwissenschaftlerin am Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Justus-Liebig-Universität Gießen in Lehre und Forschung. Sie setzt sich in ihrer Arbeit für eine würdebewahrende und würdestärkende Patientenversorgung ein.

B4, PW – Entwicklung spiritueller Mündigkeit

In christlicher Beratung sind die geistlichen Fragen der Ratsuchenden ein zentraler Bestandteil. Wir werden zu BegleiterInnen auf dem geistlichen Reifungsweg. Der Workshop widmet sich der Frage, wie wir die Klienten in ihren Entwicklungen unterstützen und spirituelle Mündigkeit fördern können. Es werden Entwicklungsverläufe und Themenfelder vorgestellt und praxisnah konkrete Ansätze erarbeitet.



Katrin Kroll ist Vorständin bei IGNIS mit Ausbildung in Christlicher Psychologie, Heilpraktikerin für Psychotherapie und Supervisorin (IPP).

B5, VS – SPIRIT: group-therapy on meaning-making, spirituality and religion in intensive settings (Seminar in englischer Sprache)

SPIRIT is a thematic group therapy on meaning, religion, and spirituality in acute psychiatry, based on CBT. A culturally adapted Dutch version is being developed through participatory action research. Initial findings show relevance and a clear need for such interventions in clinical practice.



Dr. Bart van den Brink ist Psychiater und Leiter der Akutpsychiatrie bei GGz Centraal. Er arbeitet als leitender Forscher und Universitätsdozent an der Theologischen Universität Apeldoorn. Seine zentralen Forschungsthemen sind Suizidalität und Sinnfindung / Religion / Spiritualität.

B6, VS – Digitale Medien und Einsamkeit

Soziale Verbundenheit ist ein Schlüsselfaktor für psychische und körperliche Gesundheit. Aktuelle Befunde (WHO, EU-Loneliness Survey, BMFSFJ) zeigen erhöhte Einsamkeitswerte nicht nur bei älteren, sondern zunehmend auch bei jüngeren Menschen. Das Seminar erläutert, wann und wie digitale Medien Einsamkeit fördern oder abmildern, und vermittelt evidenzbasierte Maßnahmen für Prävention und Praxis.



Dipl.-Psych. Dr. Matthias Schlagmüller ist Dozent an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und IGNIS-Akademie Kitzingen.

B7, VS – Autismus-Spektrum-Störungen – Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene verstehen und begleiten

Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) zählen zu den tiefgreifenden Entwicklungsstörungen, die Denken, Fühlen, Handeln sowie soziale Kommunikation und Interaktion beeinflussen. Das Seminar vermittelt ein praxisnahes Verständnis zentraler Symptome, Begleitstörungen, diagnostischer Verfahren und therapeutischer Ansätze. Fallbeispiele verdeutlichen die Inhalte.



Dipl.-Päd. Wilhelm Goss ist Theologe, Erziehungswissenschaftler und niedergelassener Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (Verhaltenstherapie) in Schwabach. Zudem ist er Lehrsupervisor für Einzel- und Gruppentherapien, Bildungsreferent sowie Buchautor.

B8, VS – Heilungsglaube oder Leidenstheologie. Ein Widerspruch? – Zu einem „beziehungsreichen“ Verständnis von krank und gesund

Ist uns durch „biblischen Glauben“ ein unbeschränkter Zugang zu Heilung möglich oder soll wir Leid und Krankheit geduldig tragen. Beide Sichtweisen hinterfragen selten unser modernes Krankheitsverständnis. Ein Relationales d.h. „beziehungsreiches“ Verstehen von Krankheit und Gesundung kann unsere Perspektive auf „Pathologie“ und Heilung erweitern und den Gegensatz aufweichen.



Wolfram Soldan ist Arzt und Psychotherapeut tätig als Seminarlehrer zu verschiedenen Themen zwischen Seelsorge und Psychotherapie sowie als Supervisor und in ambulanter Psychotherapie mit Schwerpunkt in Eotherapie. Er ist Trainer für die Emotional Logic Methode.

B9, VS – Seelsorge – back to the roots oder neu gedacht?

Wir wollen uns gemeinsam den Fragen stellen: Was genau kann (und sollte) Seelsorge sein? Wie schaffen wir es, gesund und verantwortlich seelsorgerlich zu arbeiten, ohne in beratende/therapeutische Prozesse zu kommen? Wie können wir Seelsorge gut abgrenzen und auch in Gemeinden verantwortungsvoll anwenden?



Psychologe (M.Sc.) Andreas Feldrapp arbeitet an der IGNIS-Akademie in Kitzingen, ist Finanzvorstand und verantwortlich für den Bereich Gemeinde und Seelsorge. Zudem ist er Referent im Seelsorgekurs und in Einzelseminaren.

B10, PW – Christliches Yoga – aus der Ruhe in die Kraft

Christliches Yoga lädt ein in die kraftvolle wache Ruhe einzutauchen und sich mit Gottes liebender Gegenwart zu verbinden. Körper- und Entspannungsübungen sowie Atemtechniken mit wertvollen biblischen Impulsen – für eine ganzheitliche Spiritualität, die Körper, Geist und Seele stärkt. Erfahrung mit Yoga ist keine Voraussetzung. Bitte mitbringen: Matte, Sitzkissen oder Decke, bequeme Kleidung.



Dipl. Sozialpädagogin Silke Stockmann-Bizenberger ist systemische Familientherapeutin, Sela-Yogalehrerin und tätig in Erziehungs- und Familienberatung sowie Leitung von christlichen Yogakursen.

B11, VS – Traumabedingte Beziehungsmuster erkennen und verstehen

Traumabedingte Schutzstrategien wie Rückzug, Überanpassung, Kontrollverhalten oder emotionale Abspaltung entstehen als Überlebensmechanismen in hochbelastenden Situationen. Sie prägen Leben und Beziehungsgestaltung. Wie kann man diese achtsam wahrnehmen, angemessen damit umgehen und gut begleiten?



Ursula Roderus ist Ärztin, Traumatherapeutin und Supervisorin. Sie arbeitet in ihrer Praxis mit schwer traumatisierten Menschen und bildet am von ihr gegründeten Institut ICTB (Institut für christlich orientierte Traumabegleitung) Traumafachberater und Traumapädagogen aus.

Celine Herrmann ist Heilpraktikerin für Psychotherapie, ACC zertifizierte Lebens- und Sozialberaterin, Traumazentrierte Fachberaterin und Traumapädagogin (DeGPT/FVTP), Supervisorin (EASC). Sie bildet Traumafachberater und Traumapädagogen im ICTB aus und ist tätig bei videri e.V.

B12, VS – „Fühl ich.“ Wie Ärger, Angst und Traurigkeit einen gesunden Platz im (Glaubens-) Leben bekommen.

Ärger, Angst und Traurigkeit werden von vielen Christen als problematisch abgelehnt und unterdrückt. Ein guter Nährboden für psychische Probleme. Das Seminar zeigt auf, wie wichtig und wertvoll diese Gefühle sind und wie sie sich mit Glauben und Gottvertrauen vereinbaren lassen. Es bietet neue Perspektiven auf Gefühle und praktische Impulse für ein emotional gesundes und befreites Glaubensleben.



Psychologische Psychotherapeutin Angelika Fischer ist Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie) in einem Kölner MVZ, freiberufliche Autorin („Gefühle brauchen frische Luft“, SCM Verlag) und Sprecherin. Ihr Herzensthema ist ein emotional gesunder Glaube und sie hält Lesungen, Vorträge und Workshops rund um diese Thematik.

B13, VS – „Von bitteren Wurzeln zu schlechten Früchten“ – die biblische Grundlage des Seelsorge-Modells des Elijah-House.

Wie kann die Botschaft des Kreuzes und die Kraft der Auferstehung in der christlichen pastoralen Seelsorge effektiv in den Herzen der Gläubigen angewandt werden? Es werden biblische Grundlagen über die Entstehung bitterer Wurzeln, die Entwicklung schlechter Früchte im Leben sowie Wege zur Heilung vorgetragen.



Simon Pollit studierte Osteopathie in London. Nach Weiterbildungen in den USA gründete er in Österreich das Elijah House Austria. Er verfügt über 30 Jahre Erfahrung im Dienst der Heilung und Versöhnung sowie als Schulungs- und Seminarleiter zu diesen Themen. Er ist Generalsekretär des Elijah House Global.

B14, PW – Gemeinsamer Young Professionals Brunch

Die APS lädt alle Young Professionals zu einem gemeinsamen Brunch in Würzburg ein. Neben leckerem Essen erwartet dich ein spannender und bereichernder Austausch mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen. Es wird ausreichend Zeit zur Vernetzung und zum Fragenstellen geben.



APS Vorstandmitglied Dr. Dipl.-Psych. Carolin Klein ist Psychologin mit Approbation als Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis. Lena Moellmann ist approbierte Psychotherapeutin und Board Member der APS Young Professionals.

SEMINARBLOCK C

C1, VS – Zwischen Schock und Heilung - Aufbau der Traumabehandlung in der Ukraine

Traumatische Erlebnisse verändern das Leben in Sekunden. In akuten Krisen zählt schnelle, gezielte Hilfe. Der Vortrag zeigt, wie traumatherapeutische Interventionen unmittelbar nach einem Trauma wirken können – und berichtet von Erfahrungen beim Aufbau der Versorgung in der Ukraine, ergänzt durch eine Live-Schaltung zu ukrainischen Traumatherapeuten.



Dr. Dipl.-Psych. Marion Schowalter ist Psychologische Psychotherapeutin, Leiterin der Traumaambulanz der Uniklinik Würzburg und wissenschaftliche Leiterin des ITP Würzburg – Instituts für Trauma- und Psychotherapie. Sie ist Praxisinhaberin, Dozentin, Supervisorin sowie Initiatorin von Lions Trauma Aid, dem Würzburger Modell.

C2, PW – Wie kann ich mich in der Stille verwurzeln und stressige Zeiten überstehen?

Wie kann ich mich auf stressige Zeiten vorbereiten? Wie kann ich auf gute und starke Weise denken lernen und verhindern, dass mich unkontrollierte Gedanken und Emotionen zu sehr beherrschen, dass sie ein neurochemisches Chaos im Gehirn verursachen? Damit wollen wir uns in Theorie und Praxis und persönlichem Austausch beschäftigen.



Dr. med. Christine Sifft ist Fachärztin für Allgemeinmedizin in einer hausärztlichen Praxis arbeitend, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie) und Dozentin im Fach Allgemeinmedizin.

C3, PW – Metaphern und Bilder in Therapie und Beratung

Wie hat Jesus zentrale Aussagen für Menschen verständlich gemacht? Was spricht dich emotional an, wenn du Bibel liest oder eine Predigt hörst? Metaphern und Bilder sind kraftvoll und eignen sich in besonderer Weise für Seelsorge, Beratung und Therapie. Im Seminar werden Ideen vorgestellt und Einsatzmöglichkeiten diskutiert.



Dr. Yvonne Kessemeier ist Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis, Supervisorin und Referentin, Diakonin für Jüngerschaft in der Braunschweiger Friedenskirche.

C4, VS – Das Beziehungs-Kompetenzen-Training Partnerschule

Seit 1990 bewährt sich die Partnerschule als lernzielorientiertes Programm. Es eignet sich im Einsatz von Ehevorbereitung, Begleitung und Paarberatung. Nach dem Motto: lieber mit dem alten Partner etwas neues als mit einem neuen das Alte. Da es evidenzbasiert ist, wird es in der Grünen Liste Prävention beim Justizministerium in Niedersachsen aufgeführt. Eine klare Struktur führt durch den Prozess.



Paartherapeut Dr. Rudolf Sanders arbeitet seit 1990 in der Ehe- und Familienberatung. Er war an der Entwicklung des Beziehungskompetenzen-Trainings Partnerschule beteiligt und hat Forschung zur Wirksamkeit von Paarberatung durchgeführt. Er ist seit 25 Jahren Herausgeber der Fachzeitschrift „Beratung aktuell“.

C5, PW – Therapie ohne Ton – Gedanken einer Hörenden zur Therapie mit Gehörlosen Patienten

Anhand einer Fallvignette sollen Möglichkeiten und Grenzen einer Psychotherapie mit Hilfe einer Gebärden-Dolmetscherin dargestellt und diskutiert werden. Kann eine hörende Therapeutin einer Gehörlosen überhaupt helfen? Wie kann Therapie ohne Ton gelingen und welche Fallstricke gibt es? Gibt es Besonderheiten in den Biografien Gehörloser? Ist eine Dolmetscherin nicht störend in dem doch sehr intimen Therapieprozess?



Psychologische Psychotherapeutin Maren Gräfin zu Castell ist seit 15 Jahren selbstständig in eigener Praxis tätig. Sie verfügt über Weiterbildungen in Schmerztherapie, Trauma, Sexualtherapie und Master in Musiktherapie. Sie arbeitet mit bei „Christen im Gesundheitswesen“ und ist tätig als Künstlerin.

C6, VS – Die chronische Verbitterungsstörung oder: Der Krieg in mir

Die chronische Verbitterungsstörung bezeichnet die Reaktion eines Menschen auf ein Lebensereignis, welches die innersten Werte (basic reliefs) des Betroffenen berührt. Als Folge auf die von ihm wahrgenommene schwerwiegende Kränkung reagiert er mit Verbitterung, Zorn und Rückzug. Häufig kommt es zu einer Chronifizierung. Der Vortrag wird hauptsächlich das Phänomen der Verbitterung sowie dessen Behandlung thematisieren.



Dr. Christian Schäfer ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatik und Psychotherapie und Chefarzt der Evangelischen Lukas-Stiftung in Altenburg.

C7, VS – Generation Angst – Warum unsere Kinder Zukunftshoffnung brauchen und was wir dazu beitragen können?

Wir erkennen einen klaren Trend – gerade bei Gen Z und Alpha: Zukunftsängste und Pessimismus sind stark am Zunehmen. Die Diagnose gestaltet sich wesentlich schwieriger: sind Pandemie, Digitalisierung oder die dystopischen Narrative schuld? Die Positive Psychologie und das Hoffnungsbarometer helfen bei der Diagnose und Entwicklung von Interventionen, damit unsere Jugend wieder Zukunft will.



Dr. phil. Andreas M. Walker ist Altpräsident und Ehrenmitglied der swissfuture Schweizerische Vereinigung für Zukunftsforschung, Begründer des swissfuture Hoffnungsbarometers und Mitglied der Fachkommissionen „swissfuture: Futures of Education“ und „SWIPPA: Positive Psychologie in der Pädagogik“.

C8, VS – Behandlungsansätze bei Porno- und Cybersexsucht (ICD11: „Störung mit zwanghaftem Sexualverhalten“)

Durch die ubiquitäre Verfügbarkeit pornografischer Angebote im Netz und ihre intensive Belohnungserfahrung entwickeln immer mehr Menschen suchtartige Konsummuster, die im neuen ICD11 erstmals diagnostisch erfasst werden (6C72). Die Folgen, insbesondere für die Partnerschaft, sind gravierend. Wie kann diese Verhaltenssucht verstanden werden? Ein bewährtes Behandlungskonzept wird vorgestellt.



Dipl. Psych. Tabea Freitag ist Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis, Gründerin und Co-Leiterin der return gGmbH Fachstelle Mediensucht in Hannover (www.return-mediensucht.de), Autorin und tätig in Fortbildung (www.tabea-freitag.de).

C9, PW – „Designing Your Life – Design Thinking als Modell zum Coaching bei Berufs- und Lebensentscheidungen“

Vielen Menschen fallen Berufs- und Lebensentscheidungen schwer, nicht zuletzt aufgrund der vielfältigen Auswahlmöglichkeiten. Design Thinking, eine kreative Problemlösemethode, kann dabei helfen sich seine Zukunft sowohl kreativ zu erträumen, als auch konkrete Schritte in der Realität hin zu einer guten Entscheidung zu gehen.

Im Seminar wird die Methode erklärt und praktisch ausprobiert.



Dipl. Psych. Anna Keil ist selbstständig als Coach für Menschen tätig, die sich beruflich verändern wollen, und arbeitet als Psychologin im Zentrum für Sport, Therapie und Rehabilitation Siggie Heyd.

Das Seminar C10 entfällt leider.

C11, VS – Angst und Angsterkrankungen. Zum guten Umgang mit einer wichtigen Basisemotion

Angst ist ein höchst wichtiges Gefühl, das uns bei einer sinnvollen Steuerung unseres Lebens hilft. Allerdings wird auch immer wieder versucht, sie zur Manipulation von Menschen zu missbrauchen. Wenn sich Menschen der Angst aus Überzeugung entgegenstellen, dann nennen wir das Mut. Manchmal hat sich Angst allerdings auch zu Angsterkrankungen verselbständigt. Auch in der Therapie braucht es Mut.



Dr. med. Martin Grabe ist Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin, Direktor des Marburger Instituts für Religion und Psychotherapie der Evangelischen Hochschule Tabor, früherer Ärztlicher Direktor der Klinik Hohe Mark und langjähriger 1. Vorsitzender der APS.

C12, VS – Bauch-Hirn und Bauchgefühle – Einblicke in Verdauung und Psyche

Jeder kennt Redewendungen wie: „Das liegt mir schwer im Magen“ oder „Das habe ich aus dem Bauch heraus entschieden“. Unsere Sprache weist vielfältig auf das Zusammenspiel von Verdauung und Psyche hin. Im Seminar werden dazu medizinische und psychologische Aspekte beleuchtet, aber auch ein Blick geworfen auf Themen wie Reizdarm und Darm-Hirn-Achse. Mit Ihren Fragen sind Sie gerne willkommen.



Dr. med. MSc. Albrecht Seiler arbeitet als ärztlicher Consultant an der Klinik SGM (Stiftung für Ganzheitliche Medizin) in Langenthal, Schweiz, mit dem Schwerpunkt der ambulanten Behandlung von Patienten mit psychischen und psychosomatischen Problemen.

C13, PW – Mit dem Stift zur Klarheit – Sketchnotes für den Therapiealltag

Das Seminar vermittelt praxisnah, wie einfache Zeichnungen und visuelle Notizen (Sketchnotes) den Therapieprozess unterstützen können. Teilnehmende lernen, mit wenigen Strichen komplexe Inhalte verständlich darzustellen – zur Förderung von Klarheit, Struktur und Motivation bei Klient*innen. Vorkenntnisse im Zeichnen sind nicht erforderlich – nur Neugier und ein Stift!



Fabienne Knittel ist Pädagogin, in der Jugendarbeit tätig, freiberuflicher Coach für Berufsfindung und Umorientierung, Zertifizierte Trainerin für das persolog® Persönlichkeits-Modell und Zertifizierte Trainerin für das persolog® persönliche Resilienz-Modell.

JETZT ONLINE
ANMELDEN UNTER:
www.aps-kongress.de



A blurred, low-angle photograph of a crowd of people walking on a light-colored floor, likely in a large indoor space like a convention hall. The people are out of focus, creating a sense of motion and a busy atmosphere. The background is a soft, light blue color.

03

ORGANISATION & INFOS

APS Kongress 2026

VERANSTALTUNGSORTE

CongressCentrum Würzburg

Pleichertorstraße 5
97070 Würzburg

Der APS Kongress 2026 wird in den Räumlichkeiten des CongressCentrums Würzburg durchgeführt.



Bürgerspital-Weinstuben Würzburg

Theaterstraße 19
97070 Würzburg

Der Referentenabend findet in den Bürgerspital-Weinstuben statt.



Bowling Center Würzburg

Der Ort für das Bowling-Spielen am APS-Netzwerkabend wird noch bekanntgegeben.



Tourist Information Würzburg

Marktplatz 9
97070 Würzburg

Die Tourist Information Würzburg ist der Treffpunkt für die Stadtführung beim APS-Netzwerkabend.

Young Professionals Brunch

Der Ort für den Young Professionals Brunch (Seminar B13) wird noch bekanntgegeben.



ANMELDUNG & TEILNAHMEBEITRAG

Der APS Kongress ist ein wissenschaftlich fundiertes Fachforum mit internationaler Besetzung. Die Teilnahmebeiträge sind moderat kalkuliert und decken die notwendigen Kosten. Fortbildungspunkte wurden bei der Landesärztekammer Bayern beantragt.

	Standard	Last Minute ab 13.04.26
Normaltarif	295,00 €	330,00 €
Studierende, Arbeitssuchende	135,00 €	155,00 €

Mitglieder der APS erhalten 30,00 € Rabatt auf alle Tarife.

Info zum ermäßigten Tarif: Berechtig sind Vollzeitstudierende und gemeldete Arbeitssuchende. Eine aktuelle Bestätigung (Immatrikulationsbescheinigung oder Arbeitsamt-Bescheid ist erforderlich).

JETZT ONLINE
ANMELDEN UNTER:
www.aps-kongress.de



TAGESTICKETS

Tagestickets kosten **140,00 €** pro Tag und können nur vor Ort erworben und bezahlt werden. Das Freitag-Ticket beinhaltet die Teilnahme an den Seminaren im Franconia-Saal.

Der Kulturabend am Donnerstag um 20:00 Uhr mit Musik und Kunst ist im 3-Tage-Kongress-Ticket sowie im Tagesticket für Donnerstag enthalten. Für **15,00 €** an der Abendkasse können separate Tickets für den Kulturabend erworben werden.

ONLINE-TEILNAHME

Der APS Kongress 2026 findet ausschließlich in Präsenz statt. Eine Online-Teilnahme ist nicht möglich. Sollten Sie kurzfristig erkranken, erhalten Sie Zugang zu Aufzeichnungen der Hauptvorträge und ausgewählter Seminare (Franconia Saal) für zwei Wochen im Nachgang.

FORTBILDUNGSPUNKTE

Fortbildungspunkte werden bei der Landesärztekammer Bayern beantragt. Die Anerkennung setzt Ihre Teilnahme voraus.

UNTERKUNFT

Buchen Sie Ihre Unterkunft am besten zeitig – so haben Sie die beste Auswahl. Das Maritim Hotel Würzburg befindet sich direkt ans CongressCentrum angeschlossen und ist damit der ideale Ausgangspunkt für den Kongress. Für weitere Optionen stehen Ihnen die Touristeninformation Würzburg oder gängige Buchungsportale zur Verfügung. In der unmittelbaren Nähe zum CCW finden Sie zahlreiche Hotels mit guten Angeboten.

Maritim Hotel Würzburg

Tel. +49 (0) 931 3053-830

info.wur@maritim.de

VERPFLEGUNG

Würzburg hat kulinarisch viel zu bieten: Nutzen Sie die Pausen, um die Möglichkeiten rund um das CongressCentrum zu erkunden und in einem der vielen Restaurants zu essen.

FACHAUSSTELLUNG

Präsentieren Sie Ihre Organisation auf dem APS Kongress: Vereine, Verbände und Institutionen aus Psychotherapie und Seelsorge sind herzlich eingeladen, sich im großen Foyer des Congress Centrums auszustellen und direkt mit unserem Publikum in Kontakt zu treten.

Standgebühr: 790,00 €

Im Preis enthalten:

- Standfläche 3 × 2 m
- 2 Kongress-Tickets für Aussteller
- Bis zu 3 Tische und 2 Stühle

Kostenpflichtige Zusatzoptionen:

Premium-Standplatzierung, Verdopplung der Standfläche, Werbebeilagen in der Kongressstüte, Logo-Platzierung auf der Website oder Sponsoring von Lanyards/Badges.

Informationen & Anmeldung Ihrer Organisation:

aps@creventiv.de



BÜCHERTISCH

Während des gesamten Kongresses wird ein großer Büchertisch bereitstehen, auf dem auch Bücher unserer Referentinnen und Referenten ausliegen.

PRESSE AKKREDITIERUNG

Die APS bietet ausgewiesenen Journalistinnen und Journalisten die Möglichkeit, zum Zweck der Berichterstattung eine kostenlose Akkreditierung für den APS Kongress 2026 zu bekommen. Bitte wenden Sie sich für Details an aps@creventiv.de.



HINWEIS ZU FOTO- UND VIDEO-AUFNAHMEN

Auf dem Kongress werden Foto- und Video-Aufnahmen zu Dokumentations- und Werbezwecken für Veranstaltungen der „Akademie für Psychotherapie und Seelsorge e.V.“ gemacht. Mit Ihrer Anmeldung und Teilnahme am Kongress erklären Sie sich damit einverstanden.

STORNIERUNG

Wenn Sie Ihre Anmeldung zum Kongress rückgängig machen müssen, nehmen Sie bitte zu aps@creventiv.de Kontakt auf. Bei Stornierung bis zum 15. März 2026 wird eine Bearbeitungsgebühr von 50,00 Euro fällig. Bei Stornierungen, die später bei uns eingehen, besteht kein Anspruch auf eine Gebührenerstattung. Die Gebühren der kostenpflichtigen Optionen des Netzwerk-Abends (bspw. Stadtführung oder APS Kennenlern-Abend) können leider nicht erstattet werden, wenn Sie auf dem Kongress Ihre Option nicht wahrnehmen.

KONGRESSBÜRO

Während des gesamten Kongresses hat unser Kongressbüro im unteren Foyer des Kongresszentrums für Sie geöffnet.

ANREISE MIT DER BAHN

Ab Hauptbahnhof erreichen Sie das CongressCentrum entweder mit der Straßenbahn (Linie 2, Richtung Zellerau, Haltestelle Congress Centrum), mit dem Taxi (ca. 1 km) oder zu Fuß (durch die Ringparkanlage, ca. 10 Gehminuten).

ANREISE MIT DEM AUTO

Adresse fürs Navi: Würzburg, Pleichertorstraße 5.

Parkmöglichkeiten:

- Tiefgarage CCW, Pleichertorstraße (230 Stellplätze), gebührenpflichtig
- Parkplatz CCW, Kranenkai (100 Stellplätze), gebührenpflichtig
- Parkplatz Talavera (1080 Stellplätze), 2 Stunden kostenfrei, 5 Gehminuten
- Parkplatz Friedensbrücke, Dreikronenstraße (115 Stellplätze) gebührenpflichtig, 5 Gehminuten Centrum), mit dem Taxi (ca. 1 km) oder zu Fuß (durch die Ringparkanlage, ca. 10 Gehminuten).

A blurred, low-angle photograph of a crowd of people walking on a light-colored floor. The image is out of focus, showing only the lower legs and feet of the individuals. The background is a soft, light blue color.

04

ÜBER DIE APS

APS Kongress 2026



AKADEMIE FÜR PSYCHOTHERAPIE UND SEELSORGE

ÜBER DEN VERANSTALTER

Die Akademie für Psychotherapie und Seelsorge ist eine konfessionsübergreifende, offene Gesprächsplattform für Christinnen und Christen, die in Psychotherapie, Beratung und Seelsorge in unterschiedlichen Berufen tätig sind.

Sie hat den Zweck, Begegnungen zwischen Psychotherapie, Beratung und christlicher Seelsorge in Wissenschaft und Praxis zu fördern. Sie möchte durch ihre Arbeit dazu beitragen, Sinn- und Werteorientierung in psychotherapeutisches sowie therapeutisches Wissen und therapeutische Methodik in seelsorgerliches Denken und Handeln zu integrieren.

Aktuelle Informationen über Veranstaltungen und Termine finden Sie auf unserer Website www.akademieps.de.

Das Angebot der APS umfasst u.A.:



Eigenes Magazin



Kongresse &
Tagungen



Förderung von
Forschung



Fachvernetzung



Young Professionals &
Arbeitskreise



Ganzjähriger
Seminarplan

Eine APS Mitgliedschaft öffnet Ihnen Zugang zu einem lebendigen Netzwerk, regelmäßigen Arbeitskreis-Treffen, der Fachzeitschrift P&S sowie Sonderkonditionen bei allen Veranstaltungen – und schafft damit Kontinuität über einzelne Kongresse hinaus.

Wir entwickeln derzeit **digitale Vernetzungsräume** und einen erweiterten Veranstaltungskalender, um Austausch und Zusammenarbeit im Netzwerk noch einfacher zu gestalten.

BESUCHEN SIE DIE NEUE
WEBSITE DER APS:
www.akademieps.de

- Alle Infos
- Hintergründe & Artikel
- Events & Treffen



JETZT ONLINE
ANMELDEN UNTER:
www.aps-kongress.de



IMPRESSUM

Vorstand

Dr. med. Anne-Katharina Neddens (1. Vorsitzende)
Dr. med. Christian Schäfer (2. Vorsitzender)
Dr. rer. nat. Matthias Burhenne
Dipl. Soz. Arb. Rolf Gersdorf
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Carolin Klein
Dr. med. Luca Hersberger
Pfrn. Regula Studer Schafflützel

Sekretariat

Akademie für Psychotherapie und Seelsorge e.V.

Mail info@akademieps.de
Web www.akademieps.de

Fragen zur Kongressorganisation

Mail aps@creventiv.de

Herausgeber

Akademie für Psychotherapie und Seelsorge e.V. (APS)
Mühlbachstr. 22
45891 Gelsenkirchen

Bank Evangelische Bank (EB) Kassel
IBAN DE46 5206 0410 0000 0088 77
BIC GENODEF1EK1

Umsetzung Kongressmedien

www.slingshot-brand.de